

Amt für Bürgermeisterangelegenheiten
3182/VIII

Gremium: Ausschuss für Partner- und öffentlich
Patenschaften
Sitzung am: 23.04.2024

Europaaktive Kommune

Sachverhalt:

Der NRW-Preis "Europaaktive Kommune" wird in Nordrhein-Westfalen verliehen, um das kommunale Europaengagement von Städten und Kreisen zu würdigen. Der Preis wurde 2013 zum ersten Mal ausgelobt und wird seitdem jährlich verliehen. In diesem Rahmen werden auch Sonderpreise in verschiedenen Kategorien vergeben.

Eckpunkte des Preises:

Preisträger: Insgesamt wurden 25 Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen für ihr Europa-Engagement ausgezeichnet. Darunter sind sowohl kreisfreie Städte wie Aachen, Bonn, Essen und Köln als auch kreisangehörige Städte und Gemeinden wie Brilon, Detmold und Paderborn¹.

Sonderpreise:

Neben dem Hauptpreis werden sechs Sonderpreise in verschiedenen Kategorien vergeben:

- **Kommunikation:** Die Stadt Gütersloh erhält den Sonderpreis für ihre vorbildliche europapolitische Öffentlichkeitsarbeit.
- **Vernetzen und Mitreden:** Die Stadt Herzogenrath wird für ihre herausragende europäische Netzwerkarbeit ausgezeichnet.
- **Organisieren:** Die Stadt Essen wird für ihre umfassende und innovative europäische Bildungsarbeit ausgezeichnet.
- **Gestalten:** Lünen erhält den Sonderpreis für eine besonders zukunftsweisende Europastrategie.
- **Vernetzen und Interessen vertreten:** Köln wird für seine wegweisende und innovative Strategie der kommunalen Interessenvertretung ausgezeichnet.
- **Leben und Lernen:** Mehrere Kommunen, darunter Bergkamen, Gladbeck und Harsewinkel, werden für ihre gute europäische und internationale Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die Auszeichnung "Europaaktive Kommune" unterstreicht das Engagement der Kommunen für ein starkes und geeintes Europa. Sie wird von der Landesregierung gemeinsam mit der Regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn und der Bertelsmann Stiftung vergeben.

Kriterien:

Die Auszeichnung "Europaaktive Kommune" berücksichtigt verschiedene Kriterien, um das kommunale Europaengagement der Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen zu bewerten.

1. **Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit:** Die Kommunen werden für ihre kommunikativen Bemühungen im Bereich europäischer Angelegenheiten ausgezeichnet. Dazu gehören die

- Förderung des europäischen Gedankens in der Bevölkerung und die Sensibilisierung für europäische Themen.
2. **Europäische Netzwerkarbeit:** Ausgezeichnet werden Kommunen, die sich aktiv an europäischen Netzwerken beteiligen. Dabei kann es sich um die Zusammenarbeit mit anderen Städten, Organisationen oder Institutionen auf europäischer Ebene handeln.
 3. **Europäische Bildungsarbeit:** Ausgezeichnet werden Kommunen, die innovative und umfassende Bildungsprogramme zu europäischen Themen anbieten. Dazu können Schulen, Workshops, Seminare und andere Bildungsinitiativen gehören.
 4. **Zukunftsorientierte Europastrategie:** Die Auszeichnung berücksichtigt auch die Entwicklung und Umsetzung strategischer Pläne zur Förderung europäischer Werte und Zusammenarbeit.
 5. **Kommunale Interessenvertretung:** Ausgezeichnet werden Kommunen, die ihre Interessen auf europäischer Ebene aktiv vertreten. Dies kann die Vertretung der Kommune in europäischen Gremien, politische Lobbyarbeit und andere Maßnahmen umfassen.
 6. **Internationale Jugendarbeit:** Ausgezeichnet werden Kommunen, die sich in der Jugendarbeit engagieren und jungen Menschen die Bedeutung Europas und der internationalen Zusammenarbeit vermitteln.

Die genauen Kriterien können je nach Jahr und Auszeichnung variieren. Insgesamt unterstreicht der NRW-Preis "Europaaktive Kommune" das Engagement der Kommunen für ein starkes und geeintes Europa. Im Jahr 2024 wurde der Preis – trotz mehrfacher Andeutung der Staatskanzlei des Landes NRW im Herbst 2024 – (noch) nicht erneut ausgeschrieben. Es ist aber davon auszugehen, dass dieser Preis eine Zukunft hat

Bewertung:

Die Auszeichnung "Europaaktive Kommune" ist ein gutes Instrument, um Kommunen für ein neues Denken und Handeln zu aktivieren. „Städtepartnerschaften“ sind ein etabliertes Instrument kommunaler Bemühungen, Europa stärker zu vernetzen. Allerdings hat dieses Handlungsfeld in den letzten Jahren in vielen Kommunen vor allem aufgrund von Sparzwängen wichtige Funktionen und Wirkungen verloren. Die Kreisstadt Siegburg hat hier einen anderen Weg gewählt und ihre Städtepartnerschaften in den letzten Jahren inhaltlich weiterentwickelt.

Die sensible Reaktivierung bestehender Bindungen und belastbarer Kooperationen ist - nicht zuletzt mit Hilfe des Siegburger Partnerschaftsvereins - gelungen. Die „Viererpartnerschaft“ zwischen Boleslawiec, Nogent, Siegburg und Zbaraż (Sbarasch), der ukrainischen Partnerstadt von Boleslawiec, die angesichts des 2021 ausgebrochenen Krieges in der Ukraine die Solidarität unter den europäischen Partnerstädten verdeutlichte und zu umfangreichen Hilfslieferungen in das Krisengebiet führte, war ein Beweis für die Belastbarkeit der Zusammenarbeit.

Auch der neue Ansatz einer angestrebten Städtepartnerschaft zwischen Werder (Havel) und Siegburg ist ein Baustein in dieser Strategie: Der nachhaltige europäische Zusammenhalt basiert auch auf dem Zusammenhalt innerhalb Deutschlands - heute vielleicht noch deutlicher als in früheren Zeiten.

Mit der Einführung der Förderrichtlinie für die Partnerschafts- und Patenschaftsarbeit im Jahr 2023 wurde ebenfalls ein Steuerungs- und Unterstützungselement entwickelt, das den Bewertungskriterien der „Europaaktiven Kommunen“ entspricht. Im weiteren Prozess gilt es nun, den Baustein „Bildungslandschaft Europa“ strategisch zu betrachten und gemeinsam mit den Siegburger Schulen weiterzuentwickeln.

Aus diesem Grund werden die Schulleitungen der beiden Europaschulen Anno-Gymnasium und Gymnasium Alleesstraße Siegburg sowie der Hans-Alfred-Keller-Grundschule als Erasmus+ Schule über ihre Arbeit im Ausschuss berichten, um daraus weitere Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen zu erarbeiten.